



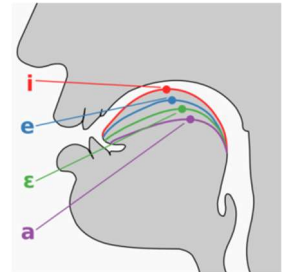
„Das Verständlichste an der Sprache ist nicht das Wort selber, sondern Ton, Stärke, Modulation, Tempo, mit denen eine Reihe von Wörtern gesprochen wird, kurz, die Musik hinter den Worten, die Leidenschaft hinter dieser Musik, die Person hinter dieser Leidenschaft: Alles das also, was nicht geschrieben werden kann.“ Friedrich Nietzsche

### 1. Körperwahrnehmung:

- a) Streckungen nach oben und zu den Seiten (Muskeln aktivieren durch Dehnung)
- b) Abklopfen des Körpers zur Lockerung
- c) Massage des Gesichtes (Klangräume entdecken, Kiefergelenk öffnen)
- d) Kontrolle des Standes (Füße schulterbreit, Knie leicht gebeugt, Brustbein vorn)

### 2. Atemübungen/ Zwerchfellaktivierung:

- a) f – s – sch
- b) f möglichst lange aushalten (Schultern bleiben unten!)
- c) Einatmen mit Kontrolle an verschiedenen Stellen



### 3. Stimmaktivierung:

- a) Lippentriller /-flattern
- b) Lippentriller mit Glissando
- c) Töne summen bzw. kauen

### 4. Artikulationsübungen:

la - le - lo - li - lu	ha - he - ho - hi - hu
na - ne - no - ni - nu	za - ze - zo - zi - zu
ta - te - to - ti - tu	pa - pe - po - pi - pu
sa - se - so - si - su	ma - me - mo - mi - mu
ba - be - bo - bi - bu	

A b r a k a d a b r a - R a b a d a k a b r a  
B r a d a k a r a b a - K a d a r a b r a b a

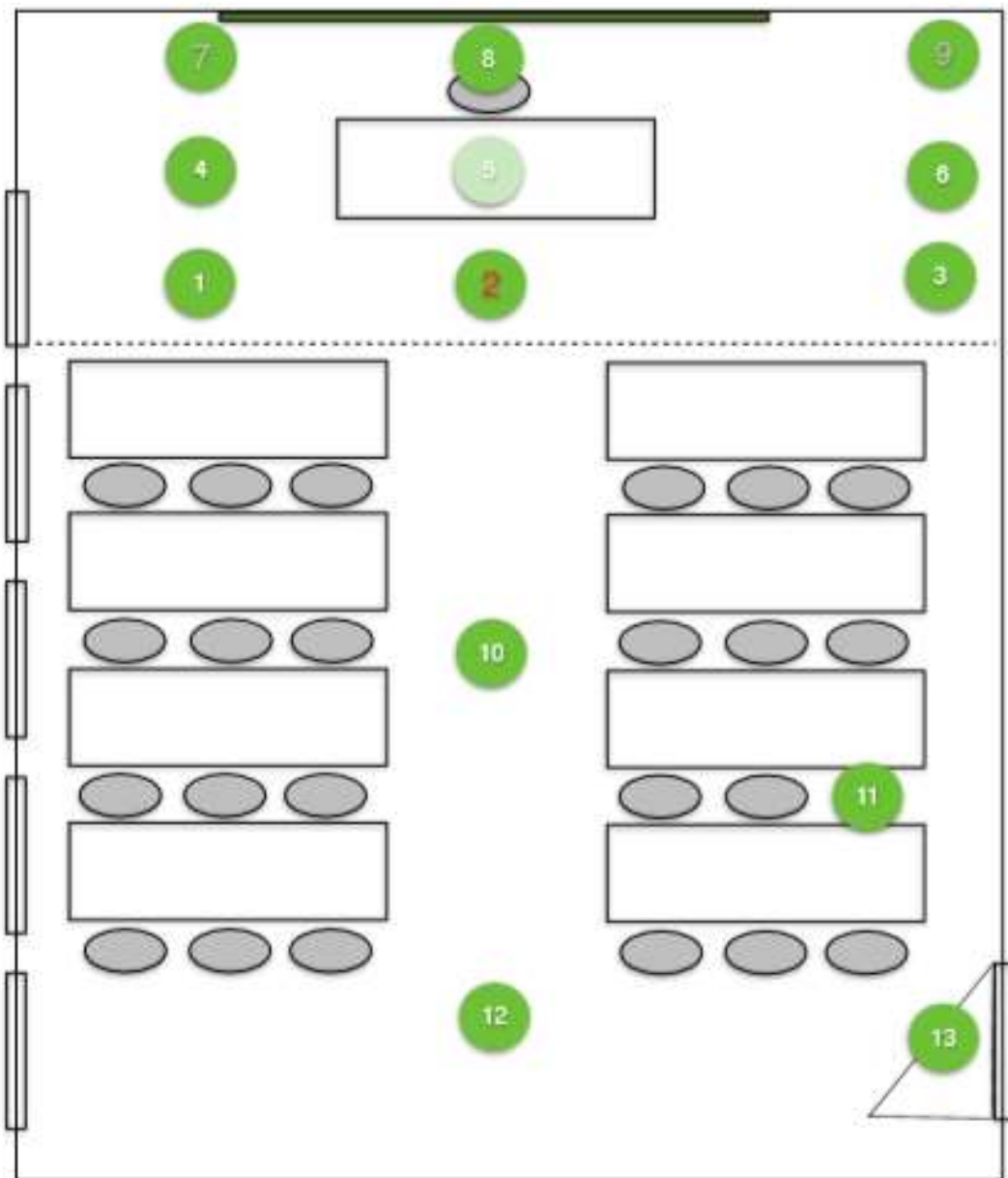
### 5. Stimmhygienische Maßnahmen:

Husten statt Räuspern; viel Trinken; Mund- und Nasenatmung; nicht gegen Lärm sprechen; mittlere Stimmlage nutzen; bei Heiserkeit nicht flüstern

### 6. Gestik und Mimik gezielt einsetzen:



## 7. Raumregie – Bewegung auf der Bühne:



Weisen Sie den Ziffern zu:

Bedeutung des Standorts aus Lehrer-/Schülerperspektive und Nutzung des Raums in den Phasen des Lehr-Lern-Modells.